



# APP

Arbeitsgemeinschaft  
Psychoanalytische Pädagogik

## Sind alle auffälligen Kinder gestört?

Ein psychoanalytisch-pädagogischer Dialog zur  
Pathologisierung von Kindheit und Jugend

18. pädagogische Fachtagung der APP

**Samstag, 27. April 2024**

VHS Fünfhaus, 1150 Wien, Schwendergasse 41

## Liebe Elementarpädagog:innen, liebe Lehrer:innen, liebe Kolleg:innen!

Die diesjährige pädagogische Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft Psychoanalytische Pädagogik wendet sich einem Phänomen zu, das längst nicht Randerscheinung im pädagogischen Alltag ist, sondern sich regelmäßig in allen Lebensaltern von Kindern und Jugendlichen und in allen Lebensbereichen zeigt: Auffälligkeiten, die aus der Norm fallen: Kleinkinder, die Schwierigkeiten mit der Regulation haben, Kindergartenkinder, die körperlich aggressiv auf andere losgehen, Schulkinder, die die Mitarbeit verweigern, Jugendliche, die in Parallelwelten abdriften... Der Facettenreichtum der Besonderheiten, Normabweichungen und Symptomen von Heranwachsenden ist immens und stellt uns in der pädagogischen Arbeit vor große Herausforderungen.

Doch was ist in der Entwicklung eines jungen Menschen eigentlich „normal“? Welche Auffälligkeiten im Sinn einer Entwicklungskrise sind normativ? Wo beginnt eine Verhaltensweise bedenklich zu werden? Was ist pathologisch? Inwieweit können manche Phänomene, die wir als Auffälligkeit wahrnehmen und erleben, als Erlebnisreaktion auf die vielleicht aus den Fugen geratene Welt des Heranwachsenden verstanden werden? Ist es nicht allzu gut nachvollziehbar, dass das Heranwachsen in „multipler Dauerkrise“ zwischen Pandemie, Kriegen und Klimawandel nicht notwendigerweise Folgen mit sich bringt, die zum Ausdruck bringen, dass Kinder und Jugendliche ge-stört sind?

Karin J. Lebersorger und Wilfried Datler werden diesen und weiteren Fragen in ihrer Doppelconferérence im Eröffnungsvortrag nachgehen.

Die Workshops bieten Gelegenheit zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten und Fragestellungen in die Tiefe zu gehen – die Workshopthemen reichen von der Bedeutung von Diagnosen, über die “Botschaften”, die Verhaltensauffälligkeiten beinhalten, bis hin zu Sinn und Unsinn von Normen.

Die psychoanalytisch-pädagogische Denk- und Vorgehensweise ermöglicht eine Auseinandersetzung mit dem persönlichen Erleben pädagogischer Situationen. Da das Eingehen auf Einzelfälle im Arbeitsalltag oftmals zu kurz kommt, gibt es in diesem Jahr erstmals die Möglichkeit zu Fallbesprechungen, in die Sie in geschütztem Rahmen Ihre Fälle aus Kindergarten und Schule einbringen können.

In bewährter Tradition wird Helmuth Figdor mit dem Vortrag “Ich mach mir große Sorgen...” - ein nachdenklicher Blick auf ausgewählte Eigenheiten gängiger pädagogischer Theorie und Praxis – die Tagung abrunden.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und würden uns sehr über Ihre Teilnahme an der APP-Tagung 2024 freuen!

Das detaillierte Tagungsprogramm sowie alle Angaben zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage ([www.app-wien.at](http://www.app-wien.at)).

Ihr APP Tagungsteam

Die Tagung findet in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Psychoanalytische Pädagogik des Instituts für Bildungswissenschaft der Universität Wien statt.

## Tagung im Überblick

9.00 Uhr	<b>Eröffnung und Moderation</b> Mag. <sup>a</sup> Regina Studener-Kuras MA
9.15 Uhr	<b>Eröffnungsvortrag</b> Univ.-Prof. Dr. Wilfried Datler & Dr. <sup>in</sup> Karin J. Lebersorger
10.00 Uhr	<b>Pause</b>
10.30 Uhr	<b>Workshops</b>
12.30 Uhr	<b>Mittagspause</b>
14.00 Uhr	<b>Workshops</b>
16.00 Uhr	<b>Pause</b>
16.30 Uhr	<b>Abschlussvortrag</b> Univ.-Doz. Dr. Helmuth Figdor
17.30 Uhr	<b>Abschluss der Tagung</b>

### **Univ.-Prof. Dr. Wilfried Datler**

Leiter des Arbeitsbereichs Psychoanalytische Pädagogik am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien, Lehranalytiker im Österreichischen Verein für Individualpsychologie (ÖVIP) und stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Psychoanalytische Pädagogik (APP). Zahlreiche Veröffentlichungen zu Fragen im Grenz- und Überschneidungsbereich von Psychoanalyse, Pädagogik, Heilpädagogik und Psychotherapie.

### **Univ.-Doz. Dr. Helmuth Figdor**

Psychoanalytiker, Kinderpsychotherapeut und psychoanalytisch-pädagogischer Erziehungsberater (APP) in freier Praxis. Dozent an der Universität Wien und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Gründer und ehemaliger Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Psychoanalytische Pädagogik und nun Ehrenpräsident. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Problemen im Zuge der Scheidung und Trennung von Eltern, zu Erziehungsberatung und den Problemen des pädagogischen Alltags in der Familie, im Kindergarten und in der Schule.

### **Dr.<sup>in</sup> Karin J. Lebersorger**

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin und Supervisorin, freie Praxis, Lektorin an der Wiener Psychoanalytischen Akademie und der FH Campus Wien. Ehemalige stellvertretende Leiterin und Teamleiterin Nord des Instituts für Erziehungshilfe und Mitarbeiterin der Spezialambulanz für Menschen mit Down-Syndrom. Zuletzt Publikationen zum Thema Down Syndrom, ambulante Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Beratung, Begleitung und Psychotherapie nach medizinisch assistierter Reproduktion

### **Mag.<sup>a</sup> Regina Studener-Kuras MA**

Psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberaterin (APP), wissenschaftliche Mitarbeiterin und Universitätslektorin an der Universität Wien, Institut für Bildungswissenschaft, Arbeitsbereich Psychoanalytische Pädagogik. Tätigkeit in freier Praxis im Bereich kindliche Entwicklung und Förderung. Supervision und Erziehungsberatung in Kontext hochstrittiger Konflikte, Kinderbeistand bei Gericht

**Tagungsorganisation:** Mag.<sup>a</sup> Romana Gruber, Mag.<sup>a</sup> Vera Jandrisits MA, Mag.<sup>a</sup> Christina Perkonig, Mag.<sup>a</sup> Mariella Pess-Pinessi, Mag.<sup>a</sup> Inge Pröstler MA

## Workshops

- WS1 Vertiefung des Eröffnungsvortrags: Wem nützt welche Art von Diagnose?  
Univ.-Prof. Dr. Wilfried Datler
- WS2 Vertiefung des Eröffnungsvortrags: „Desillusioniert! - Wenn Kinder  
Erwartungen nicht erfüllen“  
Dr.<sup>in</sup> Karin J. Lebersorger
- WS3 Die Kids, die stören und aus der Reihe tanzen - sind sie die 'Weisen' von  
morgen?  
Mag. Robert Schmid MA
- WS4 Psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberatung mit Eltern im Hochkonflikt  
Mag.<sup>a</sup> Regina Studener-Kuras MA
- WS5 „Mein Kind ist behindert“  
Mag.<sup>a</sup> Aya Boesch MA
- WS6 Beißen, kratzen, spucken, hauen - ist das noch normal?  
Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Kathrin Trunkenpolz & Mag.<sup>a</sup> Christin Reisenhofer BA MA
- WS7 Gemeinsam für das Kind - oder?!  
Mag.<sup>a</sup> Kathrin Patschka BEd & Mag.<sup>a</sup> Karin Wottawa
- WS8 Diagnose „Gewalt“  
Mag.<sup>a</sup> Natascha Florence Bousa
- WS 9 „Selbstdiagnosen“ - Jugendliche auf der Suche nach sich selbst  
Mag.<sup>a</sup> Katja Frühwirth-Feist MA MSc
- WS 10 Care Leaver - am 18. Geburtstag für selbständig und für sich selbst  
verantwortlich erklärt  
Mag.<sup>a</sup> Evelyn Balcarek
- WS 11 Fallbesprechung für Lehrer:innen  
Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Trimmel MA
- WS 12 Fallbesprechung für Elementarpädagog:innen  
Mag.<sup>a</sup> Claudia Chalusch

**Anmeldung:** Bei Einzahlung bis zum 17. März 2024 beträgt die Tagungsgebühr € 90,- (für APP-Mitglieder/  
Vollzeit-Studierende € 60,-). Bei späterer Einzahlung beträgt die Tagungsgebühr € 100,- (für APP-Mitglieder/Vollzeit  
Studierende € 70,-). Die Anmeldung ist gültig, wenn die Tagungsgebühr auf dem Konto eingelangt ist.  
Anmeldeschluss: 21. April 2024 - spätere Teilnahme über Tageskassa möglich

APP Wien, Erste Bank  
BIC: GIBAATWWXXX  
IBAN: AT61 2011 1842 3273 5100

Stornierung: Ab dem 7. April 2024 können keine Tagungsgebühren mehr rückerstattet werden – vorher behalten  
wir eine Bearbeitungsgebühr von € 20,- ein.

Detaillierte Informationen finden Sie unter  
[www.app-wien.at](http://www.app-wien.at)